

Umwelt- und Energiepolitik

Als weltweit tätiges Technologieunternehmen nehmen wir unsere Verantwortung an, unseren Beitrag in ökologischen und sozialen Themen zu leisten, weit über die uns vorgegebenen Richtlinien hinaus. Dafür arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Umweltbilanz zu verbessern. Wir sind überzeugt, dass nachhaltiges Denken, Handeln und Wirtschaften essenziell für den Erfolg von heute und im Besonderen zukünftiger Generationen sind. Seit jeher zeichnen uns unser Pioniergeist, Neugierde und Umsetzungsstärke aus – sie helfen uns dabei, gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Zulieferern sowie Kundinnen und Kunden einen wichtigen Beitrag für die Umwelt und die Gesellschaft von morgen zu leisten.

Moderne Infrastruktur – Investition in die Zukunft

Bei Anton Paar sehen wir es als unsere Pflicht, Maßnahmen zum Schutz und zum Bewahren der Umwelt zu setzen. Wir haben früh erkannt, dass sich Aufwände kontinuierlich senken lassen – durch moderne Infrastruktur, wiederverwendbare Materialien und das Bemühen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den Energie- und Materialverbrauch gering zu halten. Wir investieren weiter in eine moderne, technologisch fortschrittliche und nachhaltige Infrastruktur und verbessern die bestehende Infrastruktur mit dem Ziel, den Ressourcenverbrauch im Unternehmen stetig zu optimieren.

Produkte – langlebig gebaut, effizient hergestellt

Bei der Entwicklung unserer Produkte sind Langlebigkeit (es gibt Anton Paar-Geräte auf dem Markt, die älter als 20 Jahre sind) und geringer Einsatz von Probenmedien (unser DMA 5001, das präziseste Dichtemessgerät der Welt, braucht nur 2 Milliliter Probe) ein Versprechen an unsere Kundinnen und Kunden. Um die hohe Lebensdauer unserer Messgeräte zu gewährleisten, brauchen wir hochwertige Komponenten, die unseren Ansprüchen gerecht werden. Rohstoffe und gefertigte Teile, die wir extern zukaufen müssen, unterliegen einer definierten Begutachtung. Es muss nicht nur die Qualität passen, sondern auch der wertschätzende Umgang mit den Ressourcen durch unsere Lieferantinnen und Lieferanten. Am Ende der Lebenszeit führt die stoffliche Verwertungsmöglichkeit unserer Geräte wertvolle Rohstoffe zurück in den Kreislauf. Langlebigkeit, vertrauenswürdige Lieferanten, eine effiziente, präzise und ressourcenschonende Produktion sowie der sparsame Probeneinsatz sind und bleiben auch in Zukunft Eckpfeiler unserer Produktentwicklung und -herstellung.

Energie – effizientes Heizen und Kühlen

Es ist für uns selbstverständlich, die geltenden Energievorschriften in Bezug auf Effizienz und Verbrauch zu erfüllen. Wir haben ein zertifiziertes Energiemanagementsystem eingeführt, um unsere hochgesteckten Ziele zu erreichen.

Ein solarthermisches Eis-Energiespeichersystem, Sonnenenergie, Abwärme, Wärmepumpen, moderne Gebäudedämmung und Belüftungssysteme, intelligente Geräte zur Steuerung und Regelung sind nur einige alternative Energiequellen, die zur Deckung des Wärme- und Kühlbedarfs zum Einsatz kommen. Die Dächer unserer Konzernzentrale, der Produktionshallen, des Parkhauses in Graz sowie die Gebäude in Wundschuh sind mit PV-Anlagen bestückt – rund 15 % des Strombedarfs in Graz und Wundschuh können so gedeckt werden.

Emissionen, Abfälle und Abwässer – wenig zu sehen, wenig zu hören

Innovative Produkte benötigen eine moderne Produktion und ein ausgeklügeltes Abfallmanagement. Die konsequente Trennung aller im Unternehmen anfallenden Abfälle ermöglicht es unseren Entsorgungspartnerinnen und -partnern, Stoffe rasch einer optimalen Wiederverwertung zuzuführen. Zum Beispiel recyceln wir die Kühlflüssigkeit für unsere Dreh- und Fräsanlagen direkt vor Ort und sammeln Metallabfälle aus der spanabhebenden Fertigung sortenrein, damit sie recycelt werden können.

Abwässer, Luftverschmutzung und Lärm können wir aufgrund unserer Produktionsmethoden und der laufenden Investition in moderne Maschinen und Infrastruktur auf ein absolutes Minimum reduzieren. Unser bisher eingeschlagener Weg hat sich bewährt und wir werden ihn auch in Zukunft konsequent weitergehen.

Mobilität – wir bewegen uns, damit sich was bewegt

Bedingt durch die steigende Mitarbeiterzahl gibt es immer mehr Menschen, die täglich ihren Weg zur Arbeit bestreiten. Um den Abgase produzierenden Individualverkehr in Grenzen zu halten und sofern möglich sogar zu verringern, bieten wir bereits seit rund 20 Jahren attraktive finanzielle Anreize, damit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vermehrt auf umweltfreundliche Mobilitätsformen setzen. Damit konnten wir dazu beitragen, dass ein Drittel der Belegschaft in Graz mit Fahrrädern, öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß oder in Fahrgemeinschaften zur Arbeit kommt. Für Dienstfahrten stehen Elektroautos und Firmenfahrräder bereit. Jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit einem E-Fahrzeug in das Unternehmen kommen, können kostenlose E-Ladestationen in Anspruch nehmen. Wir werden weiter Ideen entwickeln, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Nutzen von umweltfreundlichen Mobilitätsformen schmackhaft zu machen.

Regionalität – wir beleben die Region

Anton Paar ist tief verwurzelt in der Region Graz und strebt diese Verwurzelung auch in jenen Regionen der Welt an, in denen wir Produktions- und Vertriebsniederlassungen haben. Für die tägliche Verköstigung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Graz betreiben wir ein Betriebsrestaurant mit eigener Küche. Obst, Gemüse und einen Teil der Milchprodukte und Säfte beziehen wir auf kurzem Weg von den regionalen Bio-Bauern. Neben dem positiven qualitativen und wirtschaftlichen Aspekt für alle Seiten fördert unser Vorgehen eine nachhaltige und langfristige Bewirtschaftung von Kulturflächen und verringert die Emissionen durch kurze Lieferwege. Wenn wir Komponenten für unsere Produkte benötigen, starten wir die Suche in unserem Umfeld. Regionalität endet bei uns nicht in der Konzernzentrale in Graz. Unseren regionalen Anspruch heben wir auch auf die internationale Ebene. Bei weltweit mehr als 40 Vertriebs- und Produktionsstandorten setzen wir auf regionale Stärke, verkürzen die Wege zu unseren Kundinnen und Kunden und verringern umweltbelastende Reiseaktivitäten. Zusätzlich reduzieren wir den Logistikaufwand, da wir unsere Vertriebstöchter und -partner mit Sammellieferungen versorgen. Unser Vorgehen ist klar: Die Verbundenheit zur jeweiligen Region wird konsequent gefördert und hat, wie schon in der Vergangenheit, großes Gewicht bei künftigen Expansionen.



Dr. Friedrich Santner